

Liebe Genossinnen und Genossen,

dass die SPD als stärkste Partei durchs Ziel gehen würde, hat noch vor wenigen Monaten niemand für möglich gehalten. Was hatten wir vor vier Jahren noch um die GroKo gerungen, zum Teil auch aus Angst davor, zerrieben zu werden. Und jetzt ist der Beweis erbracht, dass man auch aus der Juniorrolle zur Nummer 1 werden kann.

In Umfragen sagten 48% unserer Wählerinnen und Wähler, dass sie die SPD ohne Olaf Scholz nicht gewählt hätten. Das mag eine Momentaufnahme sein, zeigt aber auch, dass wir als Partei mit einer gewissen Demut auf dieses Ergebnis blicken müssen. Dennoch: Ohne die Geschlossenheit und den Einsatz der Basis wäre der Erfolg nicht möglich gewesen. Keine andere Partei war so präsent wie die SPD, niemand hat so viele Haustüren abgeklappert und auf so vielen Infoständen Flagge gezeigt.

Für den Landkreis München dürfen wir festhalten:

1. Wir haben das beste Zweitstimmenergebnis aller oberbayerischen Landkreise für die SPD eingefahren.
2. In keinem Nachbarstimmkreis hat die SPD deutlicher zugelegt.
3. In vielen unserer traditionellen Hochburgen konnte wir uns unsere starke Stellung zurück erarbeiten
4. Und last but not least: Korbinian hat das beste oberbayerische SPD-Ergebnis eines Neulings – außerhalb der Landeshauptstadt – geholt.

Korbinian hatte den kürzesten Anlauf, ist im April in schwieriger Situation eingesprungen. Ewald Mateijka sprach bei seiner Nominierung zurecht von der „gelebten Solidarität“. Jetzt hat er ein sehr achtbares Ergebnis eingefahren, politisches Profil entwickelt und sich der Öffentlichkeit als Zukunftshoffnung präsentiert. Dafür gebührt im großer Dank und ein großes Kompliment.

Ein ganz besonderer Dank geht aber auch an das gesamte Wahlkampfteam, das in den letzten Monaten gekämpft und gerackert hat. Wie schon vor vier Jahren hat Ramona die anstrengende Aufgabe der Wahlkampfleiterin übernommen. Dass kaum Zeit zur Vorbereitung war, hat man diesem Wahlkampf nicht angemerkt. Chapeau!!

Die Entwicklungen in Berlin sind jetzt eine Spielwiese für Spieltheoretiker. Das dürfen wir guten Gewissens für einen Moment beiseite wischen und sagen: Das Ergebnis ist schön – für die SPD im Bund, für die SPD im Landkreis, für Korbinian. Der Sozen Paradedisziplin ist ja die Selbstkritik. Wir sollten sie jetzt beiseite schieben und uns freuen.

Freundschaft
Florian